



Abend -

Zeitung.

255.

Montag, am 25. October, 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Der Reim und die antiken Versmaße.

Was in der Welt kann ungerechter seyn,  
Als dich, o Reim, mit den melod'schen Schwin-  
gen,  
Durch welchen sich von selbst die Lieder singen,  
Als dich verdammen und zu spotten dein!

Hexameter! — ruft Griech' und Römling drein, —  
Verscheuche du der Reime kindisch Klingen! —  
Pentameter soll man zu Markte bringen! —  
Auf Sappho's Füßen geht zum Nachruhm ein! —

Doch — Mutter Sprache zürnt den Stiefgewächsen,  
Und manche deutsche Piederblume keimt,  
Umlispelt von dem Reim, dem wundersüßen.

So geht nur fürder ihr auf fremden Füßen,  
Des Reims Verächter, und bleibt ungereimt;  
Ihr hinkt doch ewig, \*) geht ihr auch mit —  
schsen!

Karl Ludwig Reh.

\*) Ich bin aus vielen Gründen fest überzeugt, daß wir Deutschen keine antiken Versmaße vollkommen nachbilden können, und sie gänzlich verbannen sollten! — Vielleicht bald etwas mehr davon in der Abd. S., nicht in Reimen! — Hier nur die Frage: warum wir kein Volkslied in antiken Versen besäßen? Ich meine, die Antwort hierauf müßte schon für sich allein meine obige Behauptung zum Theil rechtfertigen! —

Reh.

Der Thüringer Verein zur Förderung der Alterthumskunde.

Am 5ten des Weinmonats 1819 haben sich zu Schloß Saaleck, unweit Naumburg, an der Saale wackere Männer zusammen eingefunden, welche über einen zu errichtenden Verein für die gesammte deutsche Alterthumskunde, sowohl für die, welche durch Denkmäler, als durch die, welche durch Schrift- Urkunden bezeuget wird, redlich und verständig Rath hielten. Ein sachkundiger Forscher und eifriger Beförderer alles Wissenswürdigen, der Landrath Lepsius in Naumburg, legte diesem antiquarischen Convent als Leitfaden zur weitem Verhandlung einige Grundlinien vor, die auch gedruckt herumgetheilt worden sind. Darauf ist der Verein für die Erforschung des vaterländischen Alterthums und die Erhaltung der Denkmäler früherer Zeit wirklich gestiftet worden. Gedruckte Ankündigungen und Einladungen zur Theilnahme sind auch in alle Theile Sachsens ergangen, weil man den Verein auf ganz Sachsen und Thüringen, ohne Rücksicht auf neuere politische Begrenzungen, auszudehnen wünscht. Als Mittelpunkt des Vereins und eines daran zu knüpfenden Museums für alle Zweige der sächsischen Alterthumskunde ist Naumburg an der Saale bestimmt worden. Als Stifter unterschreiben sich Lepsius und die Lehrer an der Landschule Pforta Jgen und Lange.